

AUSSTELLUNG

„Ich wollte schon immer etwas malen, das es nicht gibt“

Gut Häusern – Kulleraugen spazieren über eine Wiese, Kartoffeln sitzen im Gerichtssaal und Spaghetti sind nicht mit Tomatensoße angerichtet, sondern mit Zähnen. Birgitt Wolny nimmt die Augenweide, das Kartoffelgericht und die Zahnpasta wörtlich und schafft in ihren Bildern eine skurrile, überreale Wirklichkeit. Im Clubhaus des Golfparks Gut Häusern eröffnete die diplomierte Grafik-Designerin und Illustratorin eine Ausstellung mit älteren und neuen Werken.

Dabei sollen die gemalten Wortspiele gar nicht im Mittelpunkt der Ausstellung stehen, sagt die Malerin. Zwar habe sie mit ihnen begonnen, sei mittlerweile bei 60 Stück angelangt und suche auch einen Verlag, um die lustigen Bilder zu veröffentlichen, doch liege ihr Hauptaugen-

merk derzeit auf den neuen „Spiegelwelten“. In bunt flirrenden Wellen und Linien stellen diese Bilder Reflexionen und Spiegelbilder auf dem Wasser dar und bezeichnen den Übergang von der realen zu einer Scheinwelt.

„Ich wollte schon immer etwas malen, das es nicht gibt“, sagt Wolny. Ihre Bilder seien vergleichbar mit einer Illusion: „Wenn jemand einen Stein ins Wasser wirft, sind die Wellen bald wieder verschwunden, wenn man in einer glatten Fläche eine Spiegelung sieht und den Standort wechselt, ist sie weg.“ Und doch haben die Bilder einen Bezug zur Realität, denn in allen findet sich irgendwo ein kleiner Wassertropfen, in dem die Welt wie in einer Glaskugel, wie in einer Nährlösung hermetisch eingeschlossen ist.



Birgitt Wolny schafft in ihren Bildern skurrile, überreale Wirklichkeiten.

FOTO: DR. BÄRBEL SCHÄFER

Abteilungsleiter Peter Schultes verglich die Intention der Malerin mit der Philosophie der Antike über das

wahrhaft Wirkliche und das Scheinbild der Realität. „Wenn wir nur unser Spiegelbild sähen, dann sähe die

Welt anders aus“, sagte er.

Den kleinen Wassertropfen hat Birgitt Wolny auch „als Gag“ in ihre großen, bewusst

dekorativen Blumenstillleben versteckt und in den geometrischen, mit straffem Strich gemalten Konvex- und Kon-

2008 folgt eine Ausstellung in der KVD-Galerie

kavbildern. Deren geteilte Leinwand hat sie mit Acrylstreifen verbunden, um den Reflexions- und Spiegelungseffekt zu betonen.

Birgitt Wolny ist Mitglied in der Münchner Künstlergenossenschaft und seit Mai in der Künstlervereinigung Dachau. 2008 wird sie in der KVD-Galerie eine Einzelausstellung zeigen. Die Ausstellung ist bis Mittwoch, 28. November, im Golfpark Gut Häusern zu sehen.

DR. BÄRBEL SCHÄFER